

NIEDERSCHRIFT

über die 7. Beratung des Finanzausschusses am 11.06.2015

Ort: Rathaus Kleinmachnow, Adolf-Grimme-Ring 10; Sitzungsraum 2/3, 3. OG
Beginn: 18:30 Uhr
Ende: 19:55 Uhr
Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Öffentlicher Teil

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Eröffnung der Sitzung des Finanzausschusses und Begrüßung der Anwesenden durch den Vorsitzenden des Finanzausschusses, Herrn Warnick.

Es wird festgestellt, dass die Ladung zur heutigen Sitzung an alle Finanzausschussmitglieder ordnungsgemäß und fristgerecht erfolgte.

Die Beschlussfähigkeit kann festgestellt werden, es sind 6 Gemeindevertreter anwesend.

Herr Warnick informiert an dieser Stelle über den plötzlichen und unerwarteten Tod des Gemeindevertreters Herrn Ludwig Burkardt. Herr Burkardt war langjähriges Mitglied im Finanzausschuss. Die Nachricht von seinem Tod hat alle erschüttert. Ihm zu Ehren wurde eine Schweigeminute gehalten.

TOP 2 Ergänzung und Feststellung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Finanzausschusses am 11. Juni 2015

Herr Warnick informiert, dass er von Seiten des Heimatvereins darum gebeten wurde, den Tagesordnungspunkt 4 (Aufstellung von Gedenktafeln auf dem Waldfriedhof für die aus Kleinmachnow stammenden Opfer des 2. Weltkrieges) nach hinten zu schieben. Herr Dr. Mueller hat für diesen Tagesordnungspunkt um Rederecht gebeten und kann erst etwas später erscheinen.

- Frau Schwarzkopf nimmt ab 18:37 Uhr an dieser Sitzung teil. Somit sind 7 Gemeindevertreter anwesend.

Der Tagesordnung 4 wird nach hinten verschoben und neu als Tagesordnungspunkt 6 behandelt.

Die geänderte Tagesordnung der öffentlichen Sitzung am 11. Juni 2015 wird durch den Vorsitzenden des Finanzausschusses, Herrn Warnick, festgestellt.

**TOP 3 Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der
Sitzung des Finanzausschusses vom 16. April 2015**

Einwendungen gegen die Niederschrift liegen nicht vor.

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 16. April 2015 wird festgestellt.

TOP 4 Änderung des Stellenplanes 2015

DS-Nr. 056/15

Beschlussvorschlag:

Die als Anlage 1 beigefügte Stellenplanänderung wird beschlossen.

Anlage

- Änderung des Stellenplanes
- Stellenbeschreibung Schulsozialarbeiter

Herr Piecha erläutert die vorliegende Beschlussvorlage.

Herr Nieter fragt nach, ob die Änderung von der Entgeltgruppe 12 auf 14 in Stufen erfolgt oder direkt.

Herr Warnick ergänzt diese Anfrage dahingehend, in welchem Zeitraum diese Anpassung erfolgen soll.

Herr Piecha informiert, dass die Anpassung unmittelbar erfolgen wird.

Herr Templin äußert, dass es transparenter gewesen wäre, wenn bei der Ernennung zum stellvertretenden Bürgermeister die Höhergruppierung gleich mit erläutert worden wäre. Aus seiner Sicht wäre dies der richtige Weg gewesen.

Herr Warnick stellt die Drucksache DS-Nr.: 056/15 zur Abstimmung.

Die Abstimmung der Drucksache DS-Nr.: 056/15 erfolgt mit 5 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 1 Enthaltung.

**TOP 5 Verkauf des Grundstücks Thomas-Müntzer-Damm 7 in Kleinmach-
now**

DS-Nr. 055/15

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung beschließt den Verkauf des mit einem Einfamilienhaus bebauten Grundstücks Thomas-Müntzer-Damm 7 in Kleinmachnow, Flurstück 296 der Flur 12, Größe 707 m², eingetragen im Grundbuch von Kleinmachnow, Blatt 6112.

Der Verkehrswert ist durch amtlich bestellten und vereidigten Sachverständigen festzustellen und bildet die Grundlage für den bedingungsfreien Verkauf an den Meistbietenden.

Die Ausschreibung bzw. das Angebot ist über die Internetseite und an den Bekanntmachungstafeln der Gemeinde Kleinmachnow öffentlich bekannt zu machen.

Der Bürgermeister wird mit dem Abschluss des Grundstückskaufvertrages beauftragt.

Zur Finanzierung des Kaufpreises wird bis zur Höhe des Kaufpreises Belastungsvollmacht erteilt.

Die Kosten der Beurkundung einschließlich der Steuern tragen die Erwerber.

Frau Schwarzkopf merkt an, dass sich die Gemeindevertretung seinerzeit geeinigt hatte, vorerst keine Grundstücke mehr zu verkaufen. Warum soll nun dieses Grundstück verkauft werden? Aus ihrer Sicht könnte dieses Grundstück vielseitig genutzt werden.

Herr Harmsen berichtet, dass in der letzten Legislaturperiode von der Verwaltung eine Liste gefordert wurde, wo alle sich im Eigentum der Gemeinde befindlichen Grundstücke genannt werden. Diese Liste wurde laut Herrn Harmsen nicht verteilt. Er möchte gern wissen warum nicht.

Herr Templin und Herr Warnick berichten, dass diese Liste verteilt wurde.

Des Weiteren vertritt Herr Templin die Meinung, dass keine Notwendigkeit besteht, dieses Grundstück zum jetzigen Zeitpunkt zu verkaufen.

Die Verwaltung sollte stattdessen prüfen, ob dieses Grundstück für die Unterkunft von Flüchtlingen verwendbar ist. Er wird die vorgelegte Drucksache ablehnen.

- Herr Baumgraß nimmt ab 18:55 Uhr an dieser Sitzung teil.
Somit sind 8 Gemeindevertreter anwesend.

Herr Warnick nimmt auf die Aussage von Herrn Templin Bezug und informiert, dass der Kreis noch keinen Antrag auf Aufnahme von Flüchtlingen an die Gemeinde Kleinmachnow gestellt hat.

Herr Tauscher fragt, welcher Handlungsdruck besteht, dieses Grundstück zu verkaufen. Erläutert wurde keiner. Es sollte ein Gutachten angefertigt werden für den eventuellen Verkauf.

Herr Harmsen möchte gern wissen, ob eine Wirtschaftlichkeitsrechnung aufgestellt wurde.

Dies verneinte Frau Braune, kann aber nachgeholt werden.

Herr Warnick merkt an, dass die gewog oft auch vor diesen Entscheidungen steht, eine Immobilie lieber zu verkaufen oder lieber zu sanieren. Oft ist es wirtschaftlich von Vorteil eine marode Immobilie lieber zu verkaufen.

Frau Schwarzkopf informiert, dass es im KITA-Verbund oft geheißen hat, dass kein Wohnraum für Angestellte aus den Kita's vorhanden ist. Auch Wohnraum für Angestellte für Pflegekräfte, z. B. SenVital wird oft gesucht.

Herr Nieter gibt zu Protokoll:

Mir erschließt sich hier im Moment auch nicht, zum Einen nicht weil die Angaben in der Drucksache sehr dürftig sind, warum dieses Gebäude jetzt und dennoch sozusagen mit einem Vorratsbeschluss oder mit einer Ermächtigung verkauft werden soll. Das ist nicht dargelegt, warum das sein muss. Es ist auch nicht dargelegt, Frau Schwarzkopf hat es gerade gesagt, ob nicht doch Bedarf besteht, oder ob seriös geprüft wurde, ob nicht im Bereich KITA-Verbund, im Bereich von hier ansässigen Pflegeunternehmen oder auch, wir haben gerade die Diskussion vorgestern gehabt im KuSo wegen des Museumskonzept, so ein Objekt tauchte dort auch nicht auf, ich vermute es ist nicht geeignet, aber es ist nicht erwähnt worden. Das finde ich doch bemerkenswert. Wir machen große Konzepte, stellen Leute ein, die uns was ausarbeiten und die wissen gar nichts davon, wir wissen auch nichts davon, dass Häuser frei sind, Mietverhältnisse gekündigt werden von Gebäuden die offenbar im Eigentum der Gemeinde stehen, so verstehe ich das abgeschlossene vermögensrechtliche Verfahren, auf der Seite 2 der Begründung. Also jetzt erst geklärte Verhältnisse.

Das könnte eine Erklärung sein, aber das ist nicht dargelegt und das finde ich auch, da muss ich allen Vorrednern die sich skeptisch geäußert haben, nur beipflichten. Das erweckt Argwohn. Ich erinnere an einen Vorgang, der in der Gemeindevertretung ja dann nicht im Sinne des Bürgermeisters entschieden wurde, wo es um ein anderes Objekt ging, wo eine Erbgemeinschaft gern schalten und walten wollte, wo auch dann die Gemeindevertretung letztendlich nicht überzeugt war. Nicht überzeugt war, weil es auch nicht so schlüssig vorgetragen war, das was sich wahrscheinlich der Bürgermeister gedacht hat, dann auch sozusagen überzeugungsfähig und nachvollziehbar war. Das ist hier, finde ich, mindestens genauso der Fall. Und deshalb kann ich, auch in diesem Zustand, eigentlich nicht zustimmen.

Herr Warnick stellt die Drucksache DS-Nr.: 055/15 zur Abstimmung.

Die Abstimmung der Drucksache DS-Nr.: 055/15 erfolgt einstimmig mit 8 Nein-Stimmen.

Herr Nieter gibt eine Erklärung zur Abstimmung ab:

Ich möchte nur hier festgehalten haben, jedenfalls für meine Person, dass ich vom Bürgermeister und der Verwaltung erwarte, dass sie über dieses Haus nochmals Bericht erstattet und darlegt, also nicht einfach sagt, die Gemeindevertretung oder der Ausschuss hat es abgelehnt zu verkaufen. Es soll mit in die Überlegung für alles weitere was in der Gemeinde ansteht, mit einbringen bzw. hier wieder berichten, was das für Folgen hat.

TOP 6

Aufstellung von Gedenktafeln auf dem Waldfriedhof für die aus Kleinmachnow stammenden Opfer des 2. Weltkrieges

DS-Nr. 011/15

Beschlussvorschlag:

1. Der Bürgermeister wird mit der Aufstellung von sechs Gedenktafeln auf dem Kleinmachnower Waldfriedhof für die aus Kleinmachnow stammenden Opfer des 2. Weltkrieges beauftragt.
2. Die hierfür notwendigen Mittel in Höhe von 20.000 € werden außerplanmäßig zur Verfügung gestellt.

Die vorgelegte Drucksache wurde im Fachausschuss wie folgt abgestimmt:
Kulturausschuss 0 Ja-Stimmen; 6 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung

Herr Warnick informiert vorab die Mitglieder des Finanzausschusses darüber, dass auf Wunsch von Herrn Dr. Mueller an alle hier anwesenden Mitglieder das „Gedenkbuch für die Opfer des II. Weltkrieges, die als Kleinmachnower Bürger im Zeitraum von 1939 – 1945 oder als Kriegsgefangene bis 1956 ihr Leben verloren“ verteilt wurde. Herr Dr. Mueller bittet jedoch darum, dieses Gedenkbuch in der Sitzung der nächsten Gemeindevertretersitzung wieder an ihn bzw. dem Heimatverein zurückzugeben.

Des Weiteren berichtet Herr Warnick, dass Herr Dr. Mueller um Rederecht gebeten hat.

Frau Dettke teilt mit, dass diese Drucksache im Kulturausschuss inhaltlich sehr ausführlich besprochen und letztendlich abgelehnt wurde. Aus diesem Grund sieht sie es nicht für notwendig, hier im Finanzausschuss nochmals darüber zu diskutieren.

Herr Nieter teilt als Vorsitzender des Kulturausschusses mit, dass diese Beschlussvorlage zweimal im Kulturausschuss intensiv beraten und diskutiert wurde. Die Verwaltung

konnte sich inhaltlich dazu nicht äußern. Dies wurde kritisch angemerkt. Herr Käbelmann hat in der letzten Sitzung des Kulturausschusses zu dieser Drucksache vorgelesen. Die Drucksache wurde jedoch von den Mitgliedern des Kulturausschusses abgelehnt.

Frau Schwarzkopf spricht sich für das Rederecht aus.

Herr Baumgraß bittet darum, den Vortrag von Herrn Dr. Mueller zeitlich auf 5 Minuten zu beschränken.

Herr Warnick stellt das Rederecht für Herrn Dr. Mueller vom Heimatverein zur Abstimmung.

Die Abstimmung des Rederechtes erfolgt mit 7 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme.
Herr Dr. Mueller erhält Rederecht.

Herr Dr. Mueller bedankt sich für das Rederecht.

Herr Dr. Mueller möchte vorab klarstellen, dass Herr Käbelmann nicht als Vorstandsmitglied des Heimatvereins im Kulturausschuss geredet hat, sondern als Herr Käbelmann. Die Verwaltung hat Herrn Käbelmann zum Kulturausschuss eingeladen und nicht den Vorstand des Heimatvereins.

Herr Dr. Mueller möchte deshalb betonen, dass die Wortäußerung von Herrn Käbelmann nicht die Haltung oder identisch mit der Haltung des Vorstandes des Heimatvereins ist.

Des Weiteren informiert Herr Dr. Mueller, dass Herr Käbelmann Autor des Gedenkbuches ist.

Am 27. Januar diesen Jahres hat Herr Dr. Mueller einen Brief geschrieben, wo er mitgeteilt hat, das im Benehmen von Gemeinde-Kirchenrat und Heimatverein beschlossen bzw. Übereingekommen ist, Gedenktafeln auf dem Friedhof aufzustellen. Die Namen aus dem Kapitel 1 und 2 des Gedenkbuches sind laut dem Heimatverein Anlass, diese auf einer Gedenktafel öffentlich zu machen und somit an die Folgen von Krieg und Gewaltherrschaft zu erinnern.

Herr Dr. Mueller zeigt die Musterplatte den Mitgliedern des Finanzausschusses. Leider wurde diese im Kulturausschuss nicht gezeigt, laut Herrn Dr. Mueller.

Herr Warnick dankt Herrn Dr. Mueller, auch im Namen der Mitglieder des Finanzausschusses, für seine Ausführungen.

Herr Templin stimmt der Aussage von Herrn Nieter zu. Die Verwaltung will Geld für die Umsetzung des Beschlusses ausgeben ohne sich intensiv damit auseinanderzusetzen. Aus seiner Sicht muss die Verwaltung auch inhaltlich prüfen und nicht auf die Ausarbeitung Dritter vertrauen.

Gedenken ist laut Herrn Templin wichtig.

Herr Nieter macht darauf aufmerksam und stellt richtig, dass die Musterplatte auch im Kulturausschuss gezeigt wurde.

Des Weiteren vertritt Herr Nieter die Meinung, dass dieses Thema zu sensibel ist, um es zu schnell umzusetzen. Es sind noch zu viele Fragen offen.

Frau Schwarzkopf sieht das Verhalten der Verwaltung als richtig. Die Verwaltung hat den Impuls vom Heimatverein aufgegriffen.

Herr Baumgraß kann sich allen Vorrednern anschließen. Auch er macht deutlich, dass sich für die Umsetzung mehr Zeit genommen werden sollte.

Herr Piecha macht deutlich, dass die Verwaltung es nicht leisten kann, alle aufgelisteten Personen zu überprüfen.

Des Weiteren teilt er mit, dass die Verwaltung die vorliegende Drucksache zurückzieht. Im Ältestenrat muss über die weitere Verfahrensweise gesprochen werden. Klar ist, dass die Verwaltung mit allen Gremien, z. B. dem Heimatverein, zusammenarbeiten muss. Unstrittig ist, dass das Gedenken wichtig ist.

Herr Templin macht darauf aufmerksam, dass es auf dem Waldfriedhof bereits einen würdigen Ort des Gedenkens der Kriegstoten gibt.

Die Drucksache DS-Nr.: 011/15 wurde nach intensiver Diskussion von der Verwaltung zurückgezogen.

TOP 7

Anfragen an die Verwaltung

Herr Dr. Vosseler nimmt Bezug auf einen Artikel in der Berliner Morgenpost vom 25. Mai 2015. Dort lautet es in einem Artikel „Berlins Umland leidet unter Wachstums-schmerzen:

Zitat: „Rot-Rot in Brandenburg will ein neues Investitionsprogramm auflegen, das gerade der kommunalen Infrastruktur im Speckgürtel um Berlin zugutekommt. So wollen wir beispielsweise den Sportstättenbau forcieren. Weil so viele junge Familien zugezogen sind, gibt es einen Run auf die Sportvereine. Hunderte Kinder stehen in Gemeinden wie Kleinmachnow oder Stahnsdorf auf der Warteliste.“

Herr Dr. Vosseler möchte nun wissen, ob es zu dem angekündigten Investitionsprogramm bereits nähere Informationen gibt und wie möchte sich die Verwaltung aufstellen, um davon etwas abzubekommen.

Herr Piecha teilt dazu mit, dass es einen Beschluss der Gemeindevertretung gibt, sich am Stadtumlandwettbewerb mit Teltow und Stahnsdorf zu beteiligen.

Weiterhin informiert er, dass es im Januar diesen Jahres eine Veranstaltung, u.a. zu diesem Zeitungsartikel gab, bei der Staatssekretärin im Ministeriums für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg (MIL). Dort waren alle Umlandgemeinden von Berlin eingeladen.

Seit dieser Veranstaltung hat die Verwaltung nichts gehört. Er versichert jedoch, sobald der Startschuss fällt, wird sich Kleinmachnow bemühen, dabei zu sein.

Herr Nieter fragt nach dem Stand des Sportentwicklungskonzeptes.

Herr Warnick informiert, dass er angefragt wurde, eine Regionalkonferenz der LINKEN mit vorzubereiten. Diese soll am 25. Juni 2015 in Kleinmachnow stattfinden, mit dem Finanzminister. Dabei wird es u. a. um die Infrastruktur gehen.

Frau Schwarzkopf möchte gern wissen, welchen Vorteil die Kommune hat, wenn Sie sich eines Maklers beim Verkauf kommunaleigener Grundstücke bedient.

Frau Braune informiert, dass sich die Gemeinde keines Maklers bedient.

- Herr Dr. Vosseler verlässt um 19:40 Uhr die Sitzung.

Herr Templin möchte gern von der Verwaltung wissen, ob es in diesem Jahr einen Eckwertebeschluss geben wird.

Frau Braune informiert, dass es nach Absprache mit dem Bürgermeister in diesem Jahr keinen Eckwertebeschluss geben wird. Es wird Prioritätenlisten geben. Diese werden in den Fachausschüssen behandelt und dazu wird es einen entsprechenden Beschluss geben.

TOP 8 Sonstiges

Frau Braune informiert zum Thema Kammerspiele, dass die erste Rate i. H. v. 25.000,00 € noch nicht ausgezahlt und auch noch nicht beantragt wurde. Die erforderlichen Unterlagen liegen der Verwaltung noch nicht vor. Der Verwaltung ist jedoch bekannt, dass der Aufsichtsrat der Kammerspiele dazu getagt hat.

Der Weiteren berichtet Frau Braune, dass der Neubau der Grundschule Auf dem Seeberg im Plan liegt. Am 26.06.2015 soll voraussichtlich die Bauabnahme erfolgen. Ende Juli 2015 soll der Umzug vollzogen werden und zum 31.08.2015 soll der Schulbetrieb aufgenommen werden.

Nach heutigem Stand wird der Kostenrahmen eingehalten.

Frau Schwarzkopf möchte zur Begrünung des Rathauseingangsbereiches wissen, wie weit da der Stand ist. Dies sollte im Zuge der Außenanlagen der Grundschule Auf dem Seeberg umgesetzt werden.

Herr Warnick teilt mit, dass darüber zwar diskutiert wurde, jedoch gab es keinen Beschluss dazu.

Herr Piecha ergänzt und teilt mit, dass sich unter dem Vorplatz des Eingangsbereiches Geschäfte befinden, die eine stärkere Begrünung mit Bäumen ausschließen.

Herr Baumgraß möchte gern wissen, wie viel Kinder in die Grundschule Auf dem Seeberg in diesem Jahr eingeschult werden.

Herr Nieter kann dazu mitteilen, dass die Schulanmeldungen leicht zurückgegangen sind. Endgültige Zahlen wird es erst nach Schulbeginn geben.

Die Grundschule Auf dem Seeberg wird zweizügig sein, mit einer Klassenstärke von jeweils 19 Kindern.

Die Eigenherdschule wird dreizügig und die Steinwegschule wird zweizügig sein.

Frau Braune informiert, dass der KITA-Verbund den Wirtschaftsplan 2015 nochmals anpassen muss. Dies wurde auch im KITA-Werksausschuss besprochen. Grund dafür sind die höheren Personalaufwendungen, Einsatz von Fremdfirmen für langzeiterkrankte technische Mitarbeiterinnen (Reinigung) und Entnahmen aus der Spendenrücklage.

Dies alles hat zur Folge, dass der Wirtschaftsplan 2015 des KITA-Verbundes eine voraussichtliche Veränderung (Erhöhung) von insgesamt 391.300,00 € haben wird.

- Frau Dettke verlässt um 19:50 Uhr die Sitzung.
Somit sind 7 Gemeindevertreter anwesend.

Herr Tauscher bittet darum, solche Informationen zukünftig als Fachinformationen, mit entsprechendem Deckblatt mit Nummern versehen, zu verteilen.

Solche Informationen sollten dann jedoch auch mit einem eigenen Tagesordnungspunkt behandelt werden.

Frau Schwarzkopf möchte gern wissen, ob Kleinmachnower KITA's bestreikt wurden. Wenn ja, wie lange wurde gestreikt. Gab es Gelder aus den Streikkassen für die Angestellten des KITA-Verbundes?

Frau Braune informiert, dass in Kleinmachnow bisher nur an einem Tag gestreikt wurde.

Herr Piecha ergänzt die Aussage und teilt mit; wer streikt bekommt für diesen Zeitraum kein Geld von der Gemeinde. Wer in der Gewerkschaft ist, bekommt von dort sein Streikgeld. Wie viel Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Kleinmachnow gestreikt haben, dazu kann hier keine Aussage getroffen werden. Es wurde aber eine Notbetreuung für diesen einen Tag eingerichtet.

Herr Nieter merkt an, wenn die Kleinmachnower KITA's mal von einem längeren Streik betroffen wären, müssten wir uns mit der Frage auseinandersetzen, was mit den Elternbeiträgen passiert.

Kleinmachnow, den 29.06.2015

Klaus-Jürgen Warnick
Vorsitzender des Finanzausschusses

Anlage
Anwesenheitsliste